

Mitgliedertreffen Regionalgruppe Berlin

Ein dunkler Spaziergang durch das kriminelle Berlin

Von Gabriele Kolsch

Auf die Frage: welche Verbrechen habt Ihr denn schon begangen, können wir nur mit ein paar Eigentumsdelikten punkten. Ein Kapitalverbrechen wie Mord ist nicht dabei.

In der menschlichen Natur liegen Rechtschaffenheit und Missetat manchmal sehr nahe beieinander, erklärt uns unsere Kollegin Monika Rohrbach. So wird von kriminellen Polizisten berichtet, nach dem Motto: Gelegenheit macht Diebe. Und mancher ehrbare Bürger hat nachts noch eine andere Profession, um seine Lebenshaltungskosten zu decken.

Die meisten Morde sind Beziehungstaten, hören wir, aber auch andere Motive wie etwa Langeweile soll es geben.

Treffen ist um 16 Uhr an der Weltzeituhr, kürzlich von der Letzten Generation mit roter Farbe besprüht, auch ein Verbrechen?



Wir machen einen launiger Spaziergang in der Dämmerung durch Berlin Mitte zu den Orten der Verfehlungen. Schaurige und ungewöhnliche Taten werden uns vorgetragen, von Henkern, Scharfrichtern, falschen Richtern, Mumien und Sexualdelikten.



Der Spaziergang endet schließlich am Schloss, am neuen Humboldtforum. Monika erzählt uns die Geschichte über die ursprüngliche Fassade, den „grünen Hut“ und die verbrecherischen Taten der Hohenzollern.

Wir verabschieden uns von einer fetten Kanalratte und vom Angler ohne Angel im Nikolaiviertel,



und hören als Abschluss das Klopslied von Kurt Weill:

Ick sitze da un' esse Klops
uff eemal klopp's
Ick kieke, staune, wundre mir,
uff eemal jeht se uff die Tür.
Nanu, denk ick, ick denk nanu
jetz isse uff, erscht war se zu!
Ick jehe raus und blicke
und wer steht draußen? Icke! Icke! Icke!!

Dann wird es Zeit für Klops und den gemütlichen Teil des Abends, den wir in netter Runde beim Bier im Wirtshaus Lemke verbringen.